

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 39. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	8
III. Bürgerliches Recht	11
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	17
III. Inhalt und Arten der Normen	21
IV. Aufbau und Gliederung	24
V. Geltungsbereich	27
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
II. Gesetzesauslegung	33
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
II. Willenserklärung	44
III. Rechtsgeschäft	49
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
III. Abstraktionsprinzip	56
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
II. Ergänzende Auslegung	66
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69
I. Interessenlage und Überblick	70
II. Abgabe der Willenserklärung	71
III. Zugang der Willenserklärung	73
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	81
§ 8 Angebot und Annahme	81
I. Angebot	82
II. Annahme	88
III. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäfterverkehr	92
IV. Sonderfälle	93
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	96
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	96
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	96

§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherträgen mit missbräuchlichen Klauseln	104
I. Bedeutung der AGB	104
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305ff.	105
III. Begriff der AGB	106
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	107
V. Auslegung der AGB	109
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	110
VII. Umgehungsverbot	112
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	113
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	114
X. Besonderheiten bei Verbraucherträgen	114
§ 11 Konsens und Dissens	116
I. Konsens	116
II. Dissens	118
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	121
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	121
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	122
II. Geschäftsunfähigkeit	124
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	126
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	135
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	137
I. Grundsatz der Formfreiheit	137
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	137
III. Arten der Formen	138
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	144
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	147
I. Gesetzliche Verbote	148
II. Verstoß gegen die guten Sitten	151
III. Veräußerungsverbote	158
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	160
I. Teilnichtigkeit	161
II. Umdeutung	165
III. Bestätigung	166
4. Kapitel. Die Willensmängel	167
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	167
I. Ausgangslage	167
II. Interessenbewertung	168
III. Gesetzliche Regelung	170
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	171
I. Geheimer Vorbehalt	172
II. Scherzerklärung	173
III. Scheingeschäft	174
§ 18 Der Irrtum	176
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	177
II. Irrtumstatbestände	178
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	186
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	189
V. Sonderfälle des Irrtums	193
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	194
I. Arglistige Täuschung	195
II. Widerrechtliche Drohung	203
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	206
I. Problematik	206
II. Lösung	207
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	208
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	208
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	208

II. Arten	211
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	212
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	213
§ 22 Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	215
I. Bedeutung und Begriff	215
II. Zustimmung	216
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	218
6. Kapitel. Die Stellvertretung	219
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	219
I. Bedeutung	219
II. Interessenlage	220
III. Abgrenzung	222
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	223
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	224
II. Wirkungen der Stellvertretung	231
§ 25 Die Vollmacht	234
I. Erteilung der Vollmacht	235
II. Arten der Vollmacht	237
III. Vollmacht und Grundverhältnis	239
IV. Erlöschen der Vollmacht	240
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	243
VI. Willensmängel bei der Vollmachterteilung	246
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	249
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	251
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	251
II. Insichgeschäft	253
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	256
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	256
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	259
3. Teil. Das subjektive Recht	265
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	265
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	265
I. Privatrechtsverhältnis	265
II. Subjektives Privatrecht	267
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	273
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	273
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	274
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	275
§ 30 Die Ansprüche	276
I. Begriff und Bedeutung	276
II. Arten und gesetzliche Regelung	278
III. Anspruchsgrundlagen	279
§ 31 Die Einreden	282
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	282
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	283
III. Einrede der Verjährung	285
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	291
I. Grenzen der Rechtsmacht	292
II. Schutz der Rechtsmacht	295
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	300
§ 33 Die natürliche Person	300
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	301
II. Rechtsfähigkeit	301
III. Schutz der Persönlichkeit	305
IV. Wohnsitz	308
§ 34 Die juristischen Personen	310
I. Einführung	311

II. Arten	312
III. Der rechtsfähige Verein	314
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	326
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	329
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	329
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	329
II. Sachgesamtheiten	332
III. Rechtsgesamtheiten	333
§ 36 Die Sachen	335
I. Bedeutung und Begriff	336
II. Arten	337
III. Bestandteile	339
IV. Zubehör	343
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	346
4. Teil. Fristen und Termine	347
§ 37 Fristen und Termine	347
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	347
II. Der Beginn einer Frist	348
III. Das Ende einer Frist	348
IV. Berechnung einer Frist	349
V. Die Verlängerung einer Frist	349
5. Teil. Anhang	351
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	351
I. Sachverhalt und Fragestellung	351
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	353
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	354
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	358
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	360
Paragrafenregister	363
Sachverzeichnis	371

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 39. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	8
1. Begriff und Abgrenzung	8
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauenschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	27
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	29
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	48
3. Abgrenzung	48
III. Rechtsgeschäft	49
1. Begriff	49
2. Arten	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
1. Verpflichtungsgeschäfte	51
2. Verfügungsgeschäfte	51
3. Unterschiede	53
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
1. Einführung	54
2. Kausale Geschäfte	55
3. Abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsprinzip	56
1. Bedeutung	56
2. Auswirkungen	56
3. Gesetzgeberischer Grund	57
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	57
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
1. Ziel, Weg und Bedeutung	60
2. Auslegungsmethode	62
II. Ergänzende Auslegung	66
1. Bedeutung	66
2. Lücke	66
3. Lückenfüllung	67
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69
I. Interessenlage und Überblick	70
II. Abgabe der Willenserklärung	71
1. Voraussetzungen	71
2. Rechtliche Bedeutung	73
III. Zugang der Willenserklärung	73
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	73
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	77
3. Zugangshindernisse	78
4. Besondere Fälle des Zugangs	80
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	81
§ 8 Angebot und Annahme	81
I. Angebot	82
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	82
2. Wirkung	84
3. Erlöschen des Angebots	85
II. Annahme	88
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	88
2. Wirkung	90
3. Verpflichtung zur Annahme	91
III. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	92

IV. Sonderfälle	93
1. Option	93
2. Sozialtypisches Verhalten	93
3. Schweigen als Annahme	94
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	96
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	96
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	96
1. Sinn und Begriffsbestimmung	96
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	97
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen	98
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	102
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	102
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechteverträgen	102
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherträgen mit missbräuchlichen Klauseln	104
I. Bedeutung der AGB	104
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305ff.	105
III. Begriff der AGB	106
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	107
1. Einbeziehungsvereinbarung	107
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	109
V. Auslegung der AGB	109
1. Auslegungsmethode	109
2. Vorrang der Individualabrede	110
3. Unklarheitenregel	110
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	110
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	111
2. Generalklausel (§ 307)	111
VII. Umgehungsverbot	112
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	113
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	113
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	113
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	114
X. Besonderheiten bei Verbraucherträgen	114
1. Schutzzweck des § 310 III	114
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	114
3. Folgen	115
§ 11 Konsens und Dissens	116
I. Konsens	116
1. Begriff und gesetzliche Regelung	116
2. Konsens und Auslegung	117
3. Folgen	117
II. Dissens	118
1. Voraussetzungen	118
2. Offener und versteckter Dissens	118
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	121
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	121
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	122
1. Begriff und Bedeutung	122
2. Abgrenzung	123
II. Geschäftsunfähigkeit	124
1. Voraussetzungen	124
2. Folgen	125
3. Besonderheit des § 105a	126
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	126
1. Voraussetzungen	126
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	127
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	129

4. Einwilligungsbedürftige einseitige Rechtsgeschäfte	132
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	133
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	134
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	135
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	136
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	136
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	137
I. Grundsatz der Formfreiheit	137
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	137
III. Arten der Formen	138
1. Textform	138
2. Schriftform	140
3. Elektronische Form	142
4. Öffentliche Beglaubigung	143
5. Notarielle Beurkundung	143
6. Abgabe vor einer Behörde	144
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	144
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	144
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	146
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	147
I. Gesetzliche Verbote	148
1. Verbotsgesetze	149
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	149
3. Umgehungsgeschäfte	151
II. Verstoß gegen die guten Sitten	151
1. Tatbestand	151
2. Rechtsfolgen	153
3. Fallgruppen	153
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	156
III. Veräußerungsverbote	158
1. Absolute Veräußerungsverbote	158
2. Relative Veräußerungsverbote	158
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	160
I. Teilnichtigkeit	161
1. Voraussetzungen für die Auslegung	161
2. Auslegung	162
3. Ausnahmen von § 139	164
II. Umdeutung	165
1. Voraussetzungen für die Auslegung	165
2. Auslegung	165
III. Bestätigung	166
1. Voraussetzungen	166
2. Folgen	166
4. Kapitel. Die Willensmängel	167
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	167
I. Ausgangslage	167
1. Mangelfreie Willenserklärung	167
2. Mangelhafte Willenserklärung	167
II. Interessenbewertung	168
1. Gültigkeit der Willenserklärung	168
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	169
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	169
III. Gesetzliche Regelung	170
1. Anfechtbare Willenserklärungen	170
2. Nichtige Willenserklärungen	170
3. Gültige Willenserklärungen	171
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	171
I. Geheimer Vorbehalt	172

1. Voraussetzungen	172
2. Folgen	172
II. Scherzerklärung	173
1. Voraussetzungen	173
2. Folgen	173
III. Scheingeschäft	174
1. Voraussetzungen	174
2. Folgen	174
3. Abgrenzungen	175
§ 18 Der Irrtum	176
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	177
1. Anfechtung	177
2. Auslegung	178
II. Irrtumstatbestände	178
1. Irrtum bei der Willensäußerung	178
2. Irrtum bei der Willensbildung	181
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	181
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II	182
3. Einzelfälle	183
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	186
1. Irrtum	186
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	186
3. Anfechtungserklärung	187
4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	188
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	188
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	189
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	189
2. Schadensersatzpflicht	192
V. Sonderfälle des Irrtums	193
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	193
2. Irrtum bei der Eheschließung	194
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	194
I. Arglistige Täuschung	195
1. Täuschungshandlung	195
2. Kausalität	196
3. Widerrechtlichkeit	197
4. Arglist	198
5. Person des Täuschenden	198
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	200
7. Ausschluss der Anfechtung	200
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	200
9. Konkurrenzen	201
II. Widerrechtliche Drohung	203
1. Drohung	203
2. Kausalität	204
3. Widerrechtlichkeit	204
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	205
5. Person des Drohenden	205
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	205
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	205
8. Konkurrenzen	205
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	206
I. Problematik	206
II. Lösung	207
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	208
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	208
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	208

1. Begriff	208
2. Bedeutung	210
3. Zulässigkeit	210
II. Arten	211
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	211
2. Anfangs- und Endtermin	212
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	212
1. Eintritt der Bedingung	212
2. Ausfall der Bedingung	213
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	213
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	213
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	214
§ 22 Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	215
I. Bedeutung und Begriff	215
1. Bedeutung	215
2. Begriff	216
II. Zustimmung	216
1. Arten	216
2. Allgemeine Regeln	216
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	217
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	218
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	218
1. Einwilligung und Genehmigung	218
2. Heilung	219
6. Kapitel. Die Stellvertretung	219
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	219
I. Bedeutung	219
II. Interessenlage	220
1. Interessen des Dritten	221
2. Interessen des Vertretenen	221
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	221
III. Abgrenzung	222
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	222
2. Abschlussvermittlung	222
3. Mittelbare Stellvertretung	223
4. Botenschaft:	223
5. Handeln unter fremdem Namen:	223
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	223
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	224
1. Zulässigkeit	224
2. Willenserklärung des Vertreters	224
3. Offenkundigkeit	227
4. Vertretungsmacht	229
II. Wirkungen der Stellvertretung	231
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	231
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	231
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	232
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennen müssen bestimmter Umstände	233
§ 25 Die Vollmacht	234
I. Erteilung der Vollmacht	235
1. Empfangsbedürftigkeit	236
2. Form	236
II. Arten der Vollmacht	237
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	237
2. Einzel- und Gesamtvolmacht	238
3. Haupt- und Untervollmacht	238
4. Duldungs- und Anscheinvolmacht:	239
III. Vollmacht und Grundverhältnis	239

1. Außen- und Innenverhältnis	239
2. Abstraktionsprinzip	240
IV. Erlöschen der Vollmacht	240
1. Erlöschensgründe	240
2. Folgen des Erlöschens	242
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	243
1. Interessenlage	243
2. Voraussetzungen	244
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	246
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	246
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	247
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	249
1. Begriff und Bedeutung	249
2. Voraussetzungen	250
3. Inhalt und Inkrafttreten	250
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	251
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	251
1. Interessenlage	251
2. Fallgruppen	252
II. Insichgeschäft	253
1. Begriff	253
2. Interessenlage und Sinn des § 181	253
3. Gesetzliche Regelung in § 181	254
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	256
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	256
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	256
2. Gestaltungsrechte des Dritten	258
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	259
1. Anspruch aus § 179 I	259
2. Anspruch aus § 179 II	260
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	260
4. Beweislastverteilung nach § 179	261
5. Analoge Anwendung des § 179	261
3. Teil. Das subjektive Recht	265
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	265
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	265
I. Privatrechtsverhältnis	265
1. Begriff	265
2. Elemente	265
II. Subjektives Privatrecht	267
1. Begriff und Inhalt	267
2. Arten	269
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	273
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	273
1. Ursprünglicher Erwerb	273
2. Abgeleiteter Erwerb	274
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	274
1. Einelnachfolge	274
2. Gesamtnachfolge	274
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	275
1. Erwerb vom Berechtigten	275
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	275
§ 30 Die Ansprüche	276
I. Begriff und Bedeutung	276
1. Begriff	276
2. Bedeutung	277
II. Arten und gesetzliche Regelung	278
1. Arten	278

2. Gesetzliche Regelung	279
III. Anspruchsgrundlagen	279
1. Arten	280
2. Anwendung	280
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	281
§ 31 Die Einreden	282
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	282
1. Rechtshindernde Einrede	282
2. Rechtsvernichtende Einrede	283
3. Rechtshemmende Einrede	283
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	283
1. Begriff	283
2. Ausübung der Einrede	284
3. Wirkung der erhobenen Einrede	284
III. Einrede der Verjährung	285
1. Begriff	286
2. Zweck	286
3. Gegenstand	286
4. Dauer der Verjährungsfristen	287
5. Beginn der Verjährungsfristen	288
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	289
7. Wirkung der Verjährungsseinrede	290
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	291
I. Grenzen der Rechtsmacht	292
1. Schikaneverbot	292
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	292
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	293
II. Schutz der Rechtsmacht	295
1. Notwehr	295
2. Notstand	297
3. Selbsthilfe	298
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	300
§ 33 Die natürliche Person	300
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	301
II. Rechtsfähigkeit	301
1. Begriff und Bedeutung	301
2. Beginn	302
3. Ende	304
III. Schutz der Persönlichkeit	305
1. Namensrecht	305
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	307
IV. Wohnsitz	308
1. Bedeutung	308
2. Begriff	309
3. Arten	309
§ 34 Die juristischen Personen	310
I. Einführung	311
1. Personenvereinigungen	311
2. Vermögensmassen	311
II. Arten	312
1. Verein	312
2. Stiftung	313
3. Sonstige Personenvereinigungen	314
III. Der rechtsfähige Verein	314
1. Gesetzliche Grundlagen	314
2. Entstehung	314
3. Organe	316
4. Verantwortlichkeit	318

5. Eintragungen im Vereinsregister	321
6. Mitgliedschaft	323
7. Ende der Rechtsfähigkeit	325
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	326
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	326
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	327
3. Parteifähigkeit	327
4. Vereinsvermögen	328
5. Haftung	328
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	329
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	329
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	329
1. Begriff	329
2. Arten	329
3. Abgrenzung	330
II. Sachgesamtheiten	332
1. Begriff	332
2. Bedeutung	332
3. Abgrenzung	333
III. Rechtsgesamtheiten	333
1. Vermögen	333
2. Unternehmen	334
§ 36 Die Sachen	335
I. Bedeutung und Begriff	336
1. Bedeutung	336
2. Begriff	336
II. Arten	337
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	337
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	337
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	338
4. Teilbare und unteilbare Sachen	338
III. Bestandteile	339
1. Gesetzliche Regelung	339
2. Bedeutung	339
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	340
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	341
IV. Zubehör	343
1. Begriff	343
2. Bedeutung	345
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	346
1. Begriffe	346
2. Bedeutung	346
4. Teil. Fristen und Termine	347
§ 37 Fristen und Termine	347
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	347
II. Der Beginn einer Frist	348
III. Das Ende einer Frist	348
IV. Berechnung einer Frist	349
V. Die Verlängerung einer Frist	349
5. Teil. Anhang	351
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	351
I. Sachverhalt und Fragestellung	351
1. Sachverhalt	351
2. Fragestellung	352
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	353
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	353

2. Anspruchsziel	353
3. Anspruchsgesetzlagen	354
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgesetzlagen	354
1. Ansprüche aus Vertrag	354
2. Ansprüche aus vertragsgesetzlichen Verhältnissen	355
3. Dingliche Ansprüche	355
4. Deliktische Ansprüche	356
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	356
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	358
1. Entstehung des Anspruchs	359
2. Kein Untergang des Anspruchs	359
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	360
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	360
1. Allgemeine Regeln	360
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	361
Paragrafenregister	363
Sachverzeichnis	371